



Abschlussbericht

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN

FÜR JUGENDLICHE

durch:

- Ein Jugendbeschäftigungsprogramm
- Gezielte Förderung junger Frauen
- Unterstützung bei der Gründung von Unternehmen

DIESE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG WURDEN MIT DEM PROJEKT UNTERSTÜTZT¹



PROJEKTERFOLGE

- 1.039 Jugendliche und junge Erwachsene wurden in der Kleintierzucht ausgebildet, davon bekamen mehr als 170 von ihnen Lamas, Schafe und Ziegen
- 86 junge Menschen gründeten erfolgreich ein Unternehmen und konnten so ihr Familieneinkommen erhöhen
- Bereitstellung von 18 Solaranlagen, um die Produktion von Unternehmen in entlegenen Gebieten zu erleichtern
- Errichtung von 105 Zäunen zum Schutz der Tiere und Futterpflanzen
- Veranstaltung von 24 Messen, auf denen die Jugendlichen ihre Produkte verkaufen und Erfahrungen austauschen konnten

Projektregionen: Altiplano, Tarija, Santa Cruz

Projektlaufzeit: Juni 2019 – November 2022

Budget: 1.770.019 Euro

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Was wir erreicht haben

Das in den Distrikten Tarija und La Paz durchgeführte Projekt hat 1.039 Jugendlichen und jungen Erwachsenen ermöglicht, etwas über die Produktion und die Gesundheit von Kleinvieh zu lernen und somit die unternehmerischen Fähigkeiten der Teilnehmer:innen entwickelt. Das Projekt ermutigte verstärkt junge Frauen, Erzeugerinnen, Veterinärmedizinerinnen und Unternehmerinnen zu werden. Langfristig ist das Ziel, einkommensschaffende Prozesse zu stärken, um zur Verringerung der Armut in ländlichen und stadtnahen Gebieten Boliviens beizutragen. Mit diesem Projekt ist uns erfolgreich gelungen, Lebens- und Fachkenntnisse zu vermitteln, die jungen Menschen den Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtern.

Von den Jugendlichen, die sich entschieden haben Unternehmer:innen zu werden, widmet sich ein Teil der Viehzucht, andere arbeiten mit lokalen Produkten, um verschiedene gastronomische Erzeugnisse wie Honig oder Milchprodukte oder handgefertigte Webarbeiten herzustellen. Andere Teilnehmer:innen erhielten eine technische Ausbildung, die den Bedürfnissen des lokalen Arbeitsmarktes entsprechen. Anschließend absolvierten sie Praktika, die in vielen Fällen zu einer Festanstellung führten. Durch Meetings, Messen und Netzwerkarbeit sensibilisierten wir lokale Behörden und Unternehmen, die Beschäftigung und Unternehmensgründung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu fördern.

Aufgrund des Ausbruchs der COVID 2019-Pandemie war es notwendig, das Projekt von Juni bis November 2022 zu verlängern, um die Aktivitäten erfolgreich abschließen zu können.

Unternehmen in der Tierzucht stärken

Wir schulten 1.039 Teilnehmer:innen in der Kleintierzucht. Besonders erfolgreiche Absolvent:innen erhielten zur Unternehmensgründung Zuchttiere, Baumaterial für Ställe, Wassertanks und Veterinärkits. Das bolivianische Bildungsministerium zertifizierte die von den Teilnehmer:innen erworbenen Kenntnisse.

Als Reaktion auf die Pandemie entwickelten wir eine innovative Lehrmethode, bei der die Teilnehmer:innen Videos via WhatsApp austauschten, in denen sie zeigten, was sie in der Schulung gelernt hatten. Dies half ihnen zu verstehen, welche Pflege und Fütterung ihre Tiere benötigen.



In unserem Projekt haben wir viele Jugendliche in Ausbildung bringen können



Durch Viehzucht sind junge Menschen in der Lage, eigenständig Einkommen zu erwirtschaften

Darüber hinaus vertieften die Jungunternehmer:innen ihr Wissen über Gender und Unternehmertum und schärften ihr Verständnis für Themen wie Gewalt, Rollen im Haushalt sowie sexuelle und reproduktive Rechte.

Um die Tiere vor extremem Wetter und Raubtieren zu schützen, wurden während der gesamten Projektlaufzeit 105 Zäune errichtet. Mit ihnen wird auch die Wiederherstellung der einheimischen Vegetation in diesen Gebieten angestrebt, um den Tieren besseres Futter bieten zu können. Zudem installierten wir 78 Wassertanks. Diese Tanks liefern lebenswichtige Wasserreserven während Dürreperioden, sodass die Zuchttiere versorgt und Nutzgärten bewässert werden können.

Nachdem sie an Schulungen zum Thema Zuchtverbesserung teilgenommen hatten, erhielten mehr als 170 junge Frauen und Männer Nutztiere: mehr als 40 bekamen Lamas, 70 bekamen Schafe und 58 bekamen Ziegen. Das Ziel dieser Aktivität ist, durch die Paarung unterschiedlicher Rassen und die Steigerung ihres Wohlbefindens durch eine gute Haltung, die Qualität der von den Unternehmen hergestellten Produkte zu erhöhen. Besonders hervorzuheben ist, dass das Projekt Frauen unterstützt, die in Armut leben. Die Ziegenmilchproduktion ist ihre einzige Einkommensquelle und somit essenziell.

Weiterverarbeitung der Produkte fördern

Neben der Viehzucht bildeten wir weitere 86 Jungunternehmer:innen in der Verarbeitung lokaler Produkte aus. 52 junge Teilnehmer:innen erlernten beispielsweise den Prozess der Milchpasteurisierung und stellen nun Käseprodukte aus Schafs- und Ziegenmilch her. Weitere lernten das Weben von Kunsthandwerk. Damit sie ihre Unternehmen erfolgreich gründen konnten, absolvierten die jungen Menschen Schulungsworkshops zur Entwicklung von Geschäftsplänen. Diese waren Bedingung, um anschließend ein Startkapital zu erhalten.

Um die Produktionsprozesse der Unternehmer:innen fortlaufend zu ermöglichen, installierten wir im Laufe des Projekts 18 Solaranlagen, sodass auch die Unternehmen in entlegenen Dörfern mit Strom versorgt werden können.

Berufsperspektiven für die Jugendlichen

Im Januar 2020 wurde eine Studie über den Arbeitsmarkt in Santa Cruz durchgeführt, die Marktlücken für mögliche Ausbildungen identifizierte. Anschließend unterstützten wir die Ausbildung von Jugendlichen, die sich an den Marktbedürfnissen und Interessen der 423 Teilnehmer:innen orientierten. Diese absolvierten dann Ausbildungen in den Bereichen Lagerverwaltung, Pharmazie, Buchhaltung, Büroarbeit und Kinderbetreuung. In Schulungen stärkten sie neben den beruflichen auch ihre sozialen Kompetenzen, wie ihre Fähigkeit im Team zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Nach der Ausbildung konnten 130 Auszubildende in verschiedene Unternehmen vermittelt werden, um Praktika zu absolvieren. Während dieser Zeit erhielten sie Beratung und Begleitung. Um den Auszubildenden den Übergang in den Arbeitsmarkt zu erleichtern, unterstützen wir sie bei der Erstellung ihres Lebenslaufs und üben mit ihnen Bewerbungsgespräche.

Die Jugendlichen wurden nebst technischen Fertigkeiten auch in sozialen Kompetenzen ausgebildet. So lag ein Schwerpunkt auf dem Bewusstsein und der Veränderung von sozialökonomischen Ungleichheiten und der eigenen Lebensplanung. Denn nur mit einer Vision treten die Jugendlichen für ihre Ziele ein und überwinden kulturelle und soziale Barrieren. Daher bildeten wir in erster Linie Frauen aus und stärkten sie somit in ihrer Rolle. Zudem gelang es uns Menschen mit Behinderung in das Projekt einzubeziehen. Sie absolvierten mit Erfolg ein Praktikum in einer Apotheke.

Zusammenarbeit und Fortschritt

Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit lokalen und nationalen Unternehmen und Behörden ist entscheidend für eine dauerhafte und nachhaltige Verbesserung der Arbeitsbedingungen für junge Menschen. Aus diesem Grund sensibilisierten wir während des Projekts Behörden und Unternehmer:innen durch Veranstaltungen wie Business Breakfasts, Treffen junger Unternehmer:innen, die Einbindung kommunaler Behörden, Besuche vor Ort, Informationstreffen und Messen für das Thema Jugendbeschäftigung.

Zudem stärkten wir landesweite Netzwerke, die sich für Jugendbeschäftigung vor allem in ländlichen Gebieten einsetzen, und beteiligten uns aktiv in diesen. Während des Projekts fanden 14 Treffen mit staatlichen Akteuren, wie Mitarbeiter:innen des Arbeitsministeriums und der Zivilgesellschaft, statt. Innerhalb der Netzwerke wurden zwei Analysen zu den nationalen Politiken und der Zusammenarbeit zwischen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren auf diesem Feld erarbeitet. Diese wurden mit je 500 Exemplaren verbreitet.



Mithilfe von Praktika bekamen Jugendliche einen Einblick in Beschäftigungsmöglichkeiten

Zur Unterstützung von Unternehmer:innen veranstalteten wir 24 Produktionsmessen, auf denen die Projektteilnehmenden nicht nur ihre Produkte präsentierten, sondern auch Erfahrungen mit Unternehmer:innen aus anderen Teilen des Landes austauschen konnten.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Mit dem Projekt haben wir erfolgreich das Leben junger Menschen positiv beeinflusst, die in besonders strukturschwachen Gebieten leben und sonst gezwungen wären, ihre Gemeinden auf der Suche nach Beschäftigungsmöglichkeiten zu verlassen.

Während der Laufzeit des Projekts konnten wir erfolgreich mit den Jugendlichen arbeiten und überschritten dabei oftmals unsere gesetzten Zielwerte. So wurden 1.039 anstatt 980 Jugendliche in der Viehzucht ausgebildet und 86 anstatt 63 Jugendliche, darunter 72 Frauen, gründeten ihr eigenes Unternehmen zur Verarbeitung von lokalen Produkten. 91 Jugendliche fanden nach der Ausbildung und dem Praktikum eine Anstellung ihrer Wahl und bekommen ein Gehalt, das mindestens dem des nationalen Mindestlohns entspricht. Darüber hinaus ist es uns gelungen, 423 Jugendliche auszubilden. Dies sind 98 Jugendliche mehr als der ursprüngliche Zielwert. Zudem konnten 130 anstatt der zunächst geplanten 90 Jugendlichen ein Praktikum absolvieren.